

## Koalition will neue Kfz-Steuer zum 1. Juli

Von Werner Kolhoff | 08.01.2009, 18:36

**Berlin.** Im Zuge ihre Entscheidungen über ein Konjunkturprogramm will die große Koalition am kommenden Montag auch beschließen, dass die neue Kraftfahrzeug-Steuer auf Basis des Kohlendioxid-Ausstoßes statt auf der Basis der Hubraumgröße zum 1. Juli dieses Jahres eingeführt werden soll. Die Umstellung war bisher am Widerstand der Länder, allen voran Bayerns, gescheitert. Bei der jüngsten Koalitionsrunde stellte die CSU jedoch ihre Bedenken zurück.

Unions-Fraktionsvize Hans-Peter Friedrich (CSU) sagte unserer Zeitung, er erwarte, dass es am kommenden Montag eine Einigung auf die Einführung der neuen Kfz-Steuer ab Juli geben werde.

Ähnliches war von SPD-Seite zu hören. Damit wäre der Weg frei für eine Übertragung dieser bisher den Ländern zustehenden Steuer auf den Bund. Im Gegenzug sollen die Länder die Einnahmen in Höhe von 8,9 Milliarden Euro pro Jahr erstattet bekommen.

Die geltende ein- bis zweijährige Steuerbefreiung beim Neuwagenkauf würde mit der neuen Steuerregelung auslaufen, wobei Kunden, die bis dahin ein neues Auto erworben haben, die volle Befreiungsfrist noch ausnutzen können.

Geprüft wird derzeit, ob die Einführung zum 1. Juli verwaltungstechnisch möglich ist. Bei der konkreten Ausgestaltung der neuen Steuer sind sich die Koalitionsparteien sehr nahe. Die Union will mit einem Sechs-Punkte-Papier in die Verhandlungsrunde gehen, das unserer Zeitung vorliegt. Es unterscheidet sich nicht grundlegend von den SPD-Vorstellungen.

### Union: 50 Euro Grundsteuer

Beide Parteien wollen einen Anreiz für den Kauf umweltschonender Fahrzeuge geben. Unterhalb von 120 Gramm je Kilometer soll jedes ausgestoßene Gramm Kohlendioxid steuerfrei sein. Jedes weitere Gramm Kohlendioxid soll bei der SPD mit etwa zwei Euro besteuert werden, bei der Union sind Zahlen noch nicht bekannt. Einziger wirklicher Streitpunkt: Während die Union die Besteuerung linear durchführen will, möchte die SPD eine Progression für besonders große Autos einführen. Andernfalls, so SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber, würden große Stinker sogar günstiger davonkommen als heute.

Beide Parteien wollen zusätzlich eine Art Grundsteuer für alle Autos. Bei der Union soll der Sockelbetrag 50 Euro je Fahrzeug betragen, für Diesel etwas mehr.

---

[www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az\\_detail&id=773888](http://www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=773888)